



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Zivilschutz und Krisenmanagement für kreisangehörige Kommunen

Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, 27.03.23



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

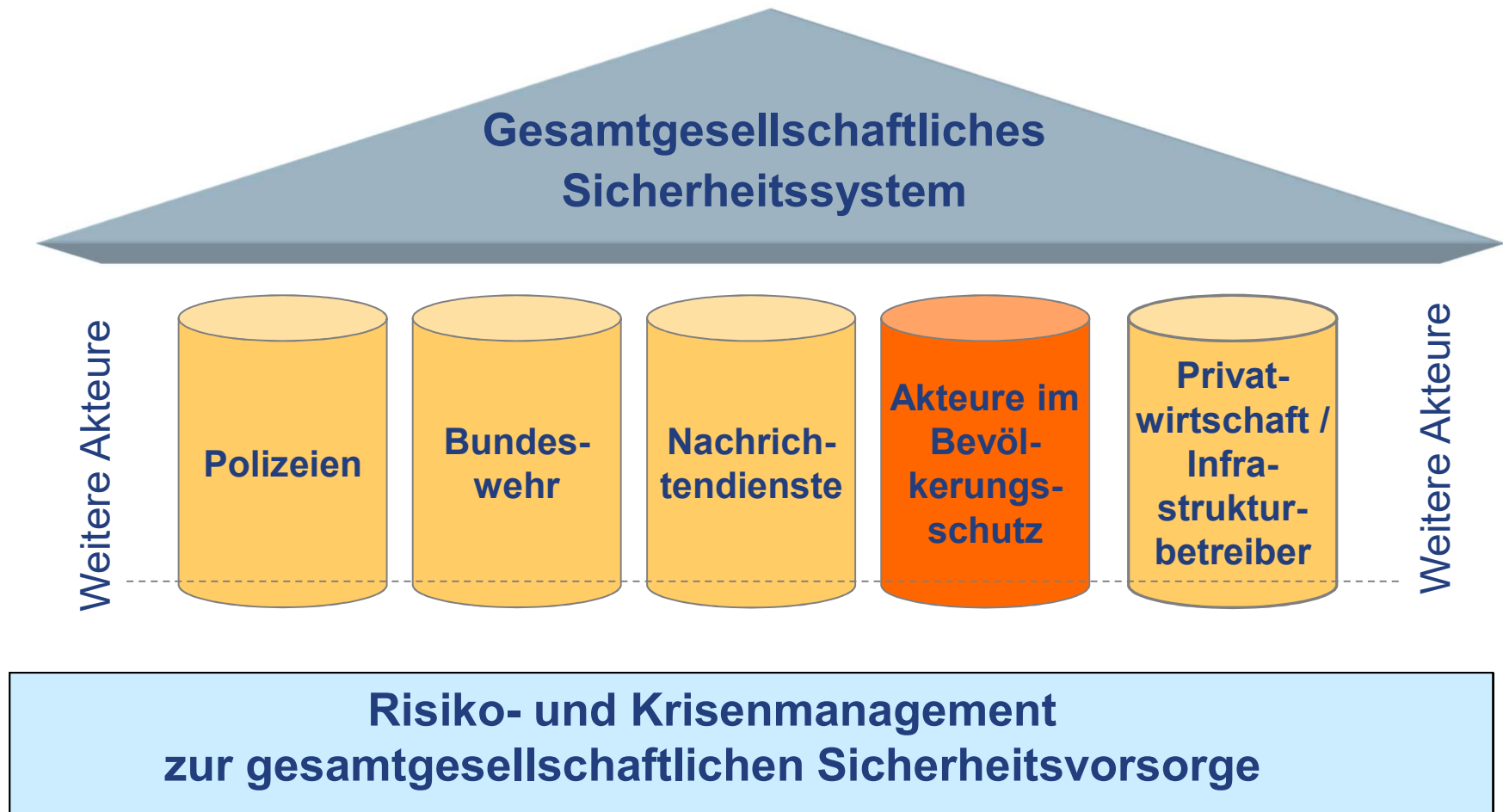


Gliederung

- Integriertes Hilfeleistungssystem und Grundlagen
- Konzeption Zivile Verteidigung
- Krisenmanagement für kreisangehörige Kommunen



Gesamtgesellschaftlicher Ansatz



Integriertes Hilfeleistungssystem im föderalen Bundesstaat



Zivilschutz
(im Verteidigungsfall
Art. 73 Abs. 1 Nr. 1
Grundgesetz)



der Bund



**Technisches
Hilfswerk**



Katastrophenschutz
(Art. 30, 70 Grundgesetz)

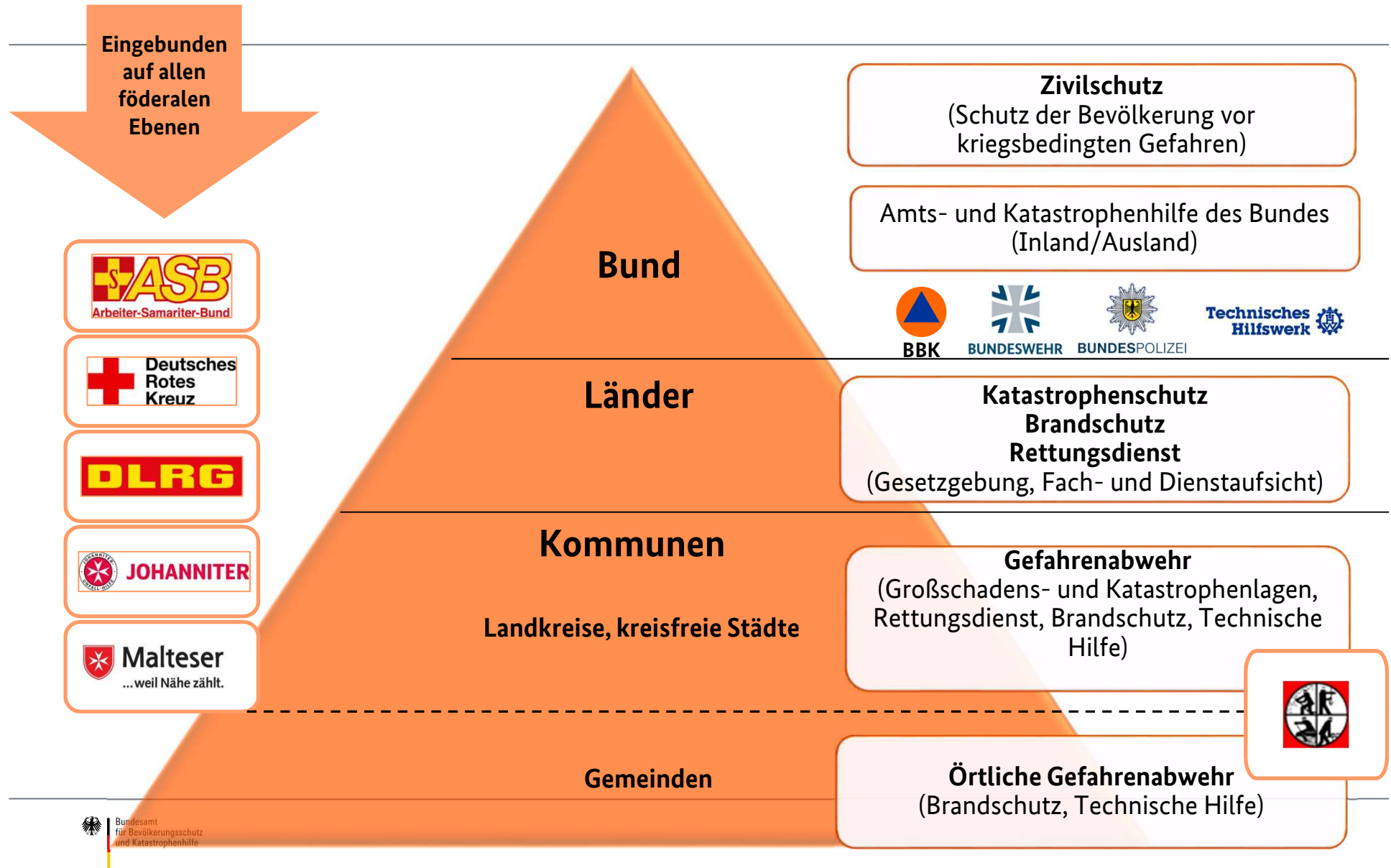


die Länder

Katastrophenhilfe
(Art. 35 Grundgesetz)



Integriertes Hilfeleistungssystem in der Bundesrepublik Deutschland



Zivile Verteidigung und Zivilschutz im 21. Jahrhundert

Geschichte des BBK

- 1957:
Bundesdienststelle
für zivilen Bevölkerungsschutz
 - 1958 - 1974:
Bundesamt für zivilen
Bevölkerungsschutz (**BzB**)
 - 1974 – 1999:
Bundesamt für Zivilschutz (**BZS**)
 - 2001 – 2004
Zentralstelle für Zivilschutz
im BVA
- **2002** ----->
- seit 1. Mai 2004 **BBK**



Zivile Verteidigung im Rahmen der Gesamtverteidigung

Prinzip der Gesamtverteidigung:

Zu den wesentlichen Aufgaben des Staates gehört der Schutz seiner Bevölkerung sowie die Verteidigung seines Territoriums und seiner Unabhängigkeit gegen Angriffe von außen.

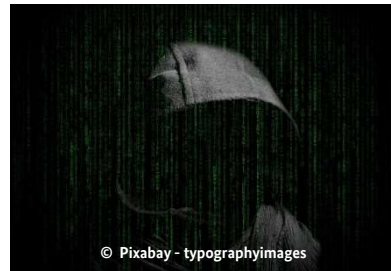
RRGV, Gemeinsames Ministerialblatt (GMBI S. 107) vom 16. März 1989

Beschluss des Bundeskabinetts vom 10. Januar 1989

Risiken, Bedrohungslagen und Herausforderungen



Terrorismus & Sonderlagen



Cyberattacken



(Bürger-) Kriege



Hybride Kriegsformen



Wirtschaftskrisen



Klimawandel/Folgen



Flüchtlingskrisen

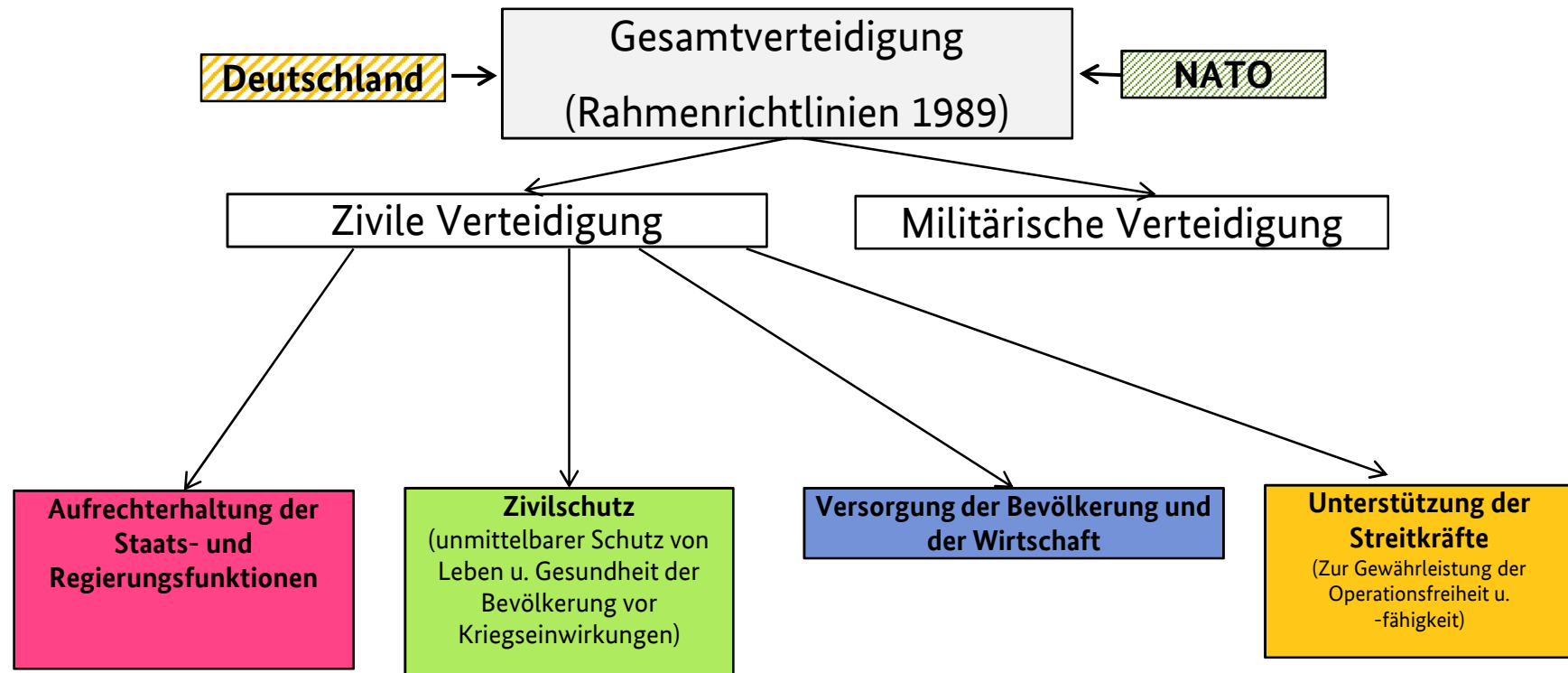


Großhavarien



Versorgungskrisen

Die Zivile Verteidigung im Rahmen der Gesamtverteidigung



Zivile Verteidigung im Rahmen der Gesamtverteidigung

- Zivile Verteidigung im nationalen Bereich



§ 5 Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz

- (1) Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes der Bevölkerung sowie Förderung des Selbstschutzes der Behörden und Betriebe gegen die besonderen Gefahren, die im Verteidigungsfall drohen, obliegen den Gemeinden.
- (2) (...)
- (3) Die Maßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden werden durch die Behörden der allgemeinen Verwaltung auf der Kreisstufe unterstützt.
- (4) Im Verteidigungsfall können die Gemeinden allgemeine Anordnungen über das selbstschutzmäßige Verhalten der Bevölkerung bei Angriffen treffen. Die Anordnungen bedürfen keiner besonderen Form.

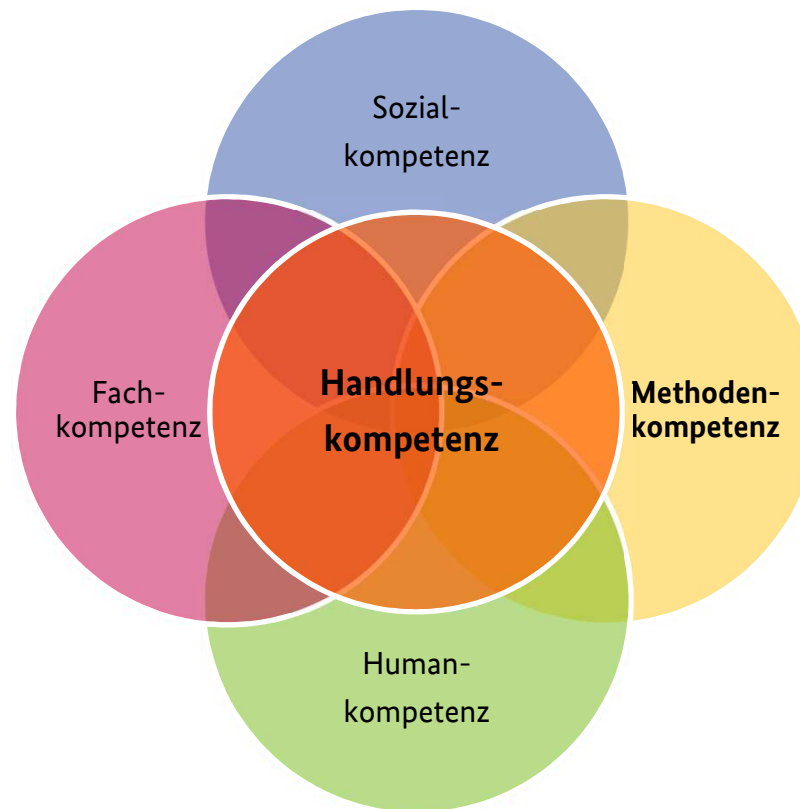
Risiko- und Krisenmanagement für kreisangehörige Städte und Gemeinden

Ziele

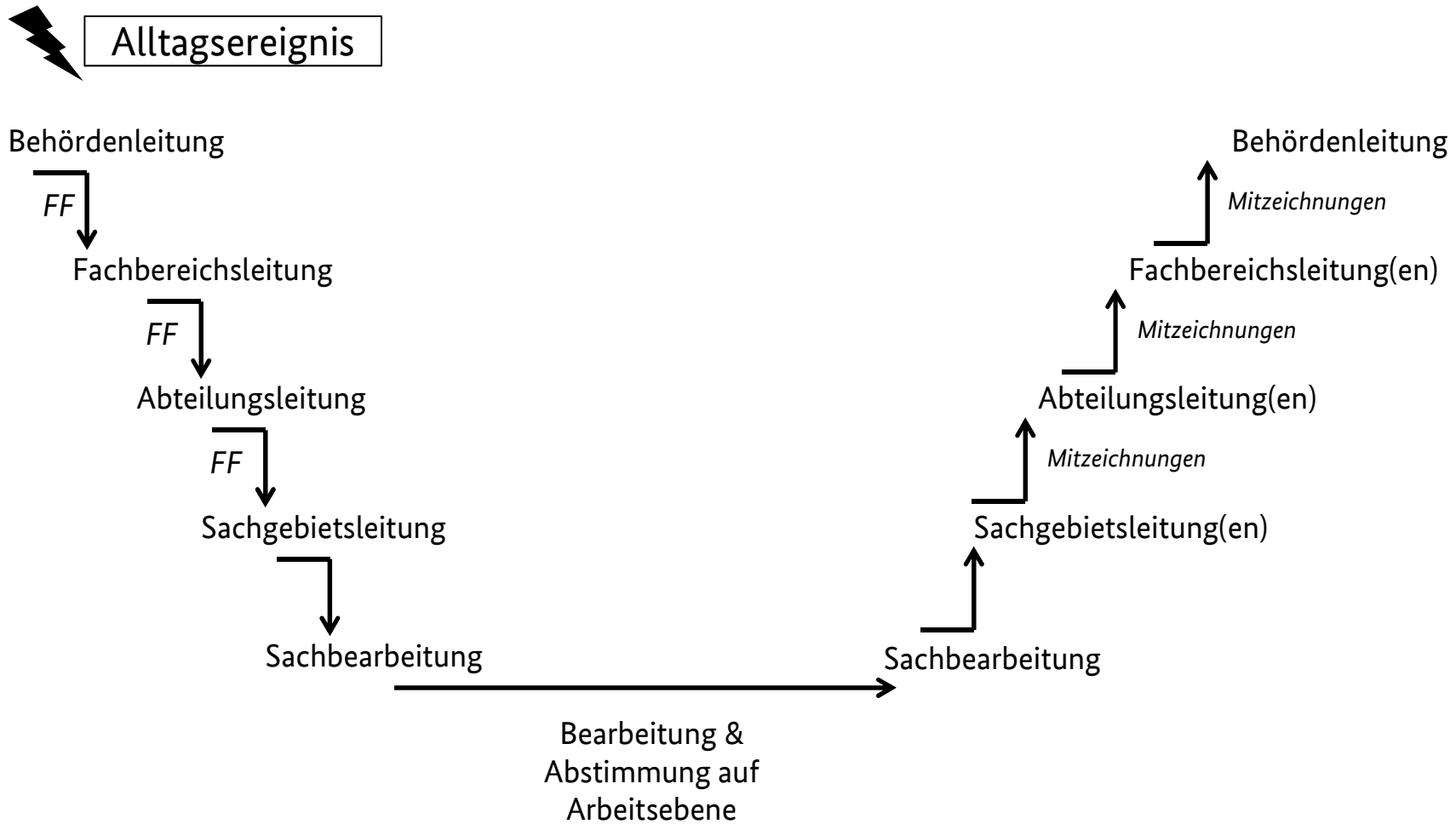
- Kenntnisse über Aufbau und Ablauf des Krisenmanagements für die eigene Behörde
- Identifizierung von Handlungsbedarf für die Behörde und den eigenen Verantwortungsbereich
- Steigerung der Handlungskompetenz aller Beteiligten im Krisenmanagement der eigenen Behörde

Methodik

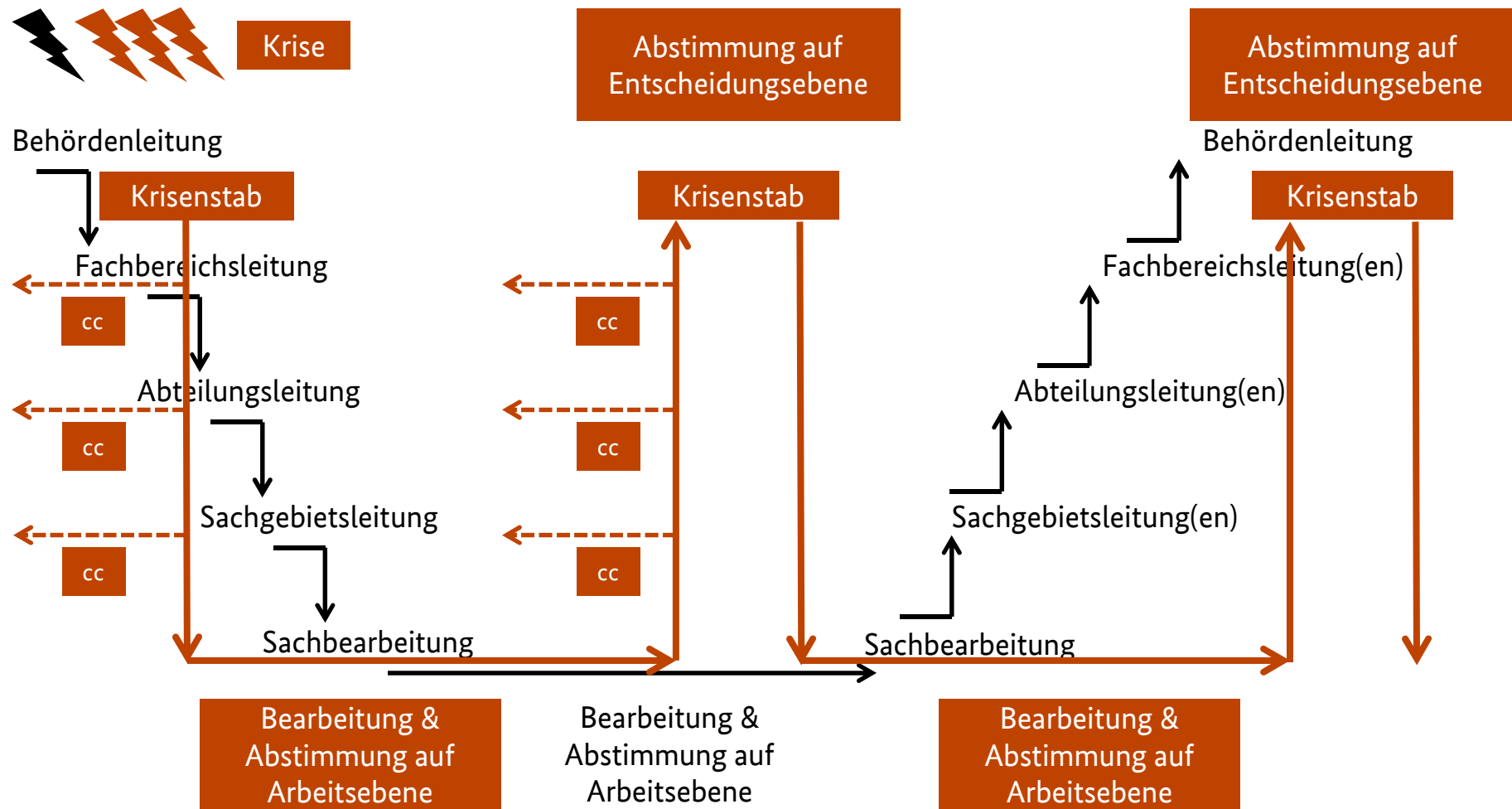
- aufeinander abgestimmte Ausbildungsmodule
- Handlungs- & Kompetenzorientiertes Konzept



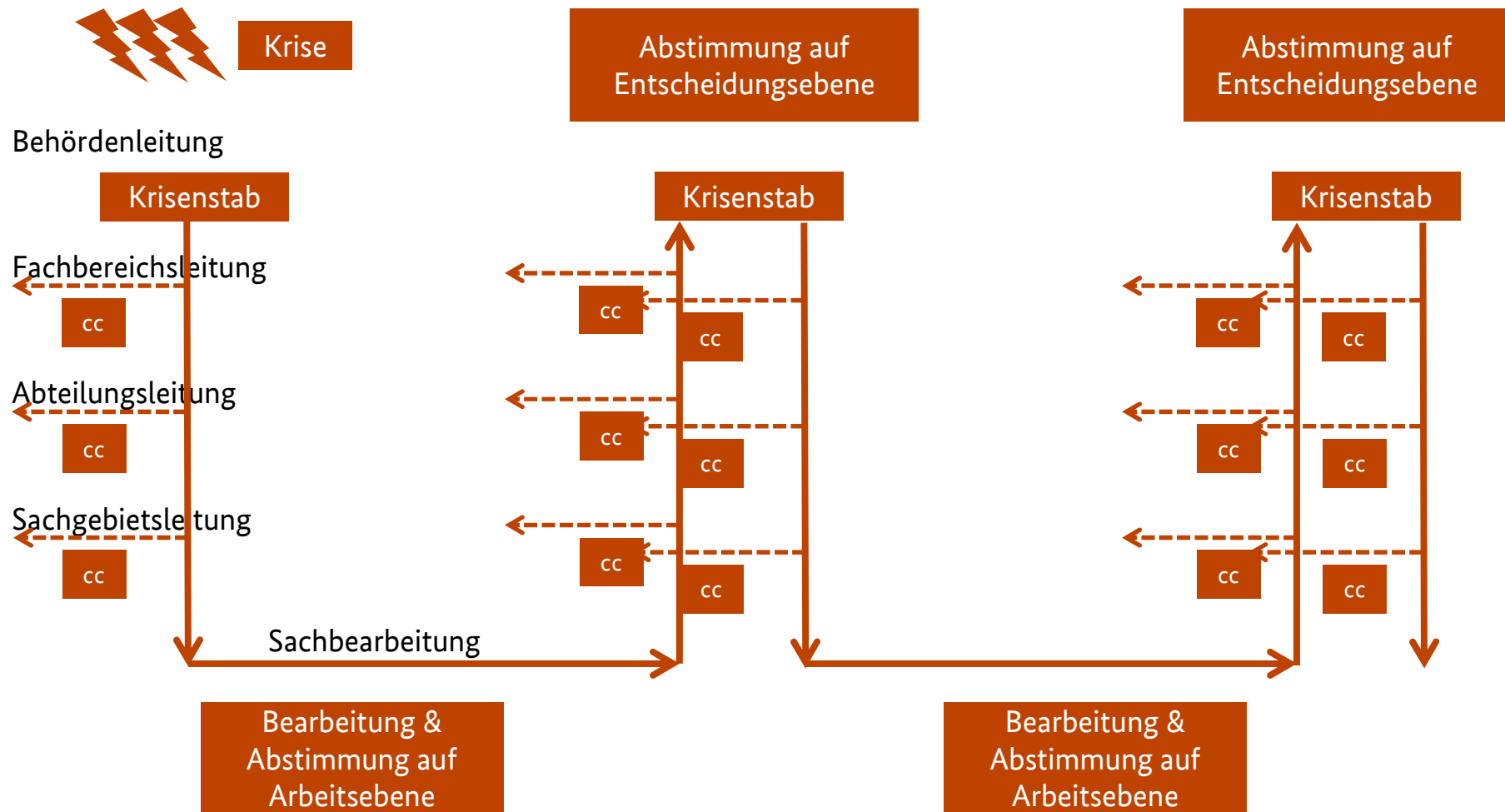
Idee des Krisenmanagements



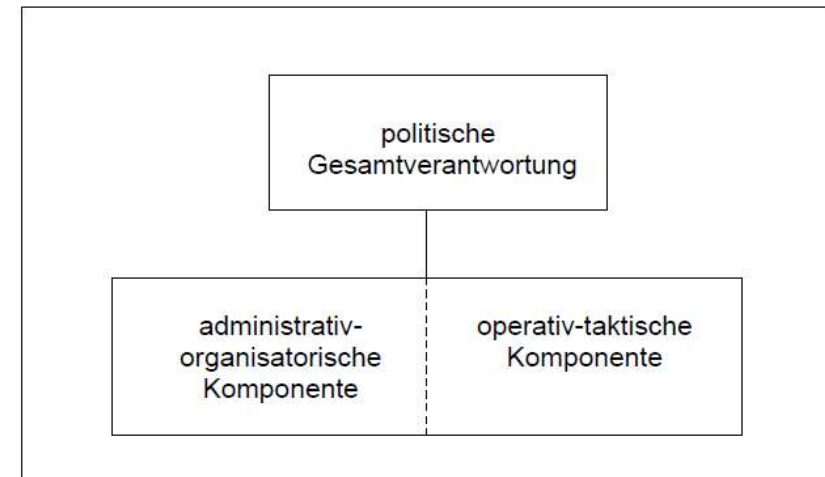
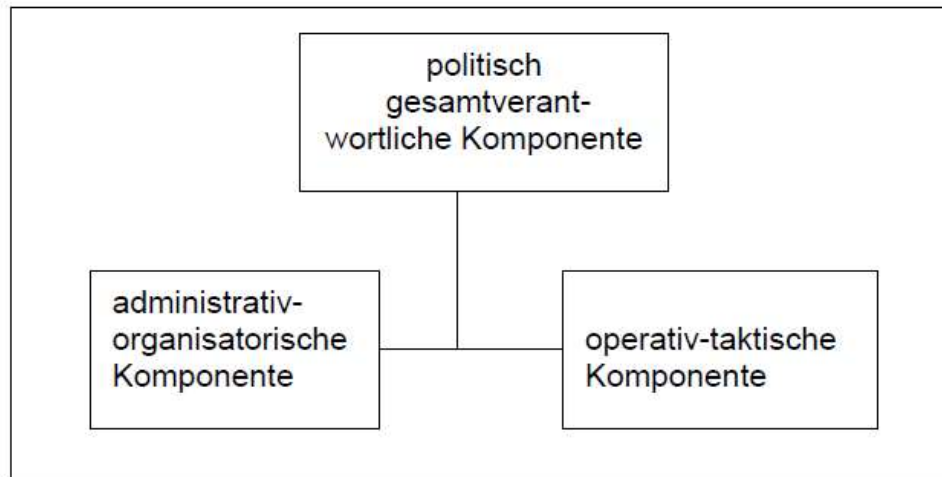
Idee des Krisenmanagements (in der Verwaltung)



Idee des Krisenmanagements (in der Verwaltung)

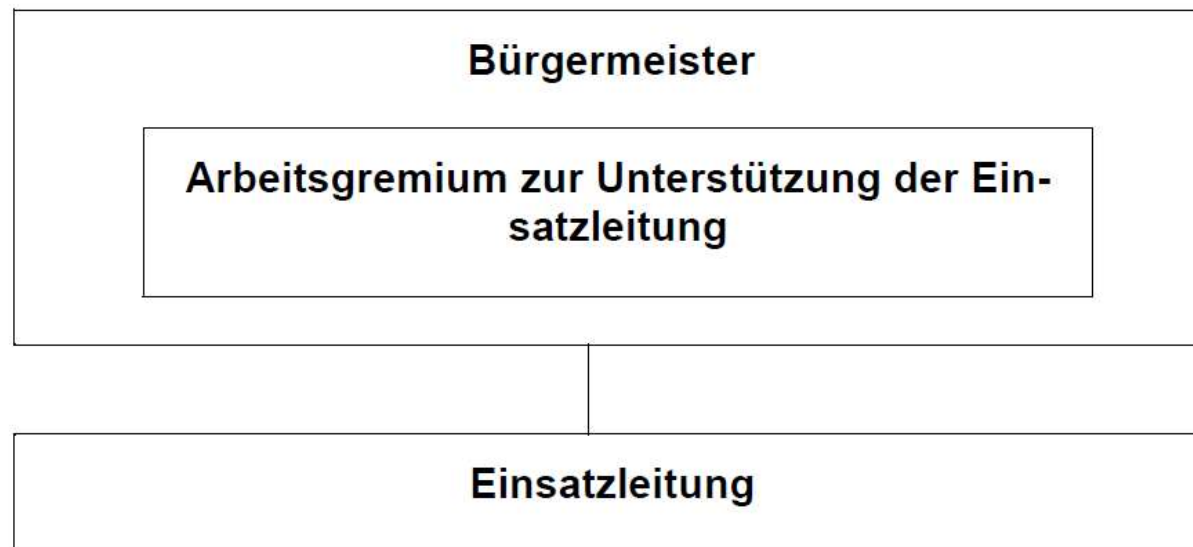


Leitungskomponenten bei Großschadenerscheinungen nach FwDV 100 (nicht Sachsen-Anhalt)



Arbeitsgremien in Einheits- und Verbandsgemeinden für außergewöhnliche Ereignisse

- Das Arbeitsgremium sollte ereignisabhängig für einen bestimmten Zeitraum gebildet werden und nach Entscheidung des Bürgermeisters allen der Verwaltung unterstehenden Einrichtungen gegenüber weisungsbefugt sein.



Quelle: Arbeitsgremien in Einheits- und Verbandsgemeinden für außergewöhnliche Ereignisse, Stand: Juli 2021; Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 24

Struktur von Verwaltungsstäben (adm.-org. Komponente) gem. der Hinweise zur Bildung von Stäben der administrativ – organisatorischen Komponente

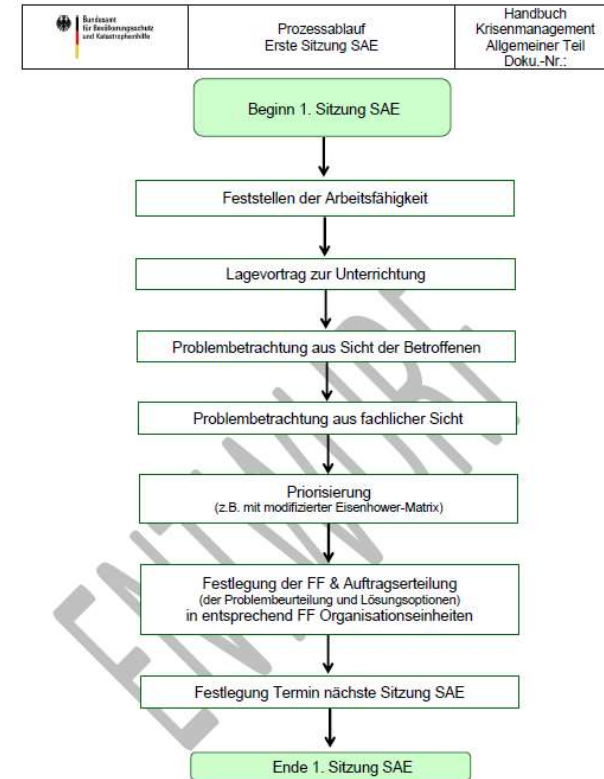
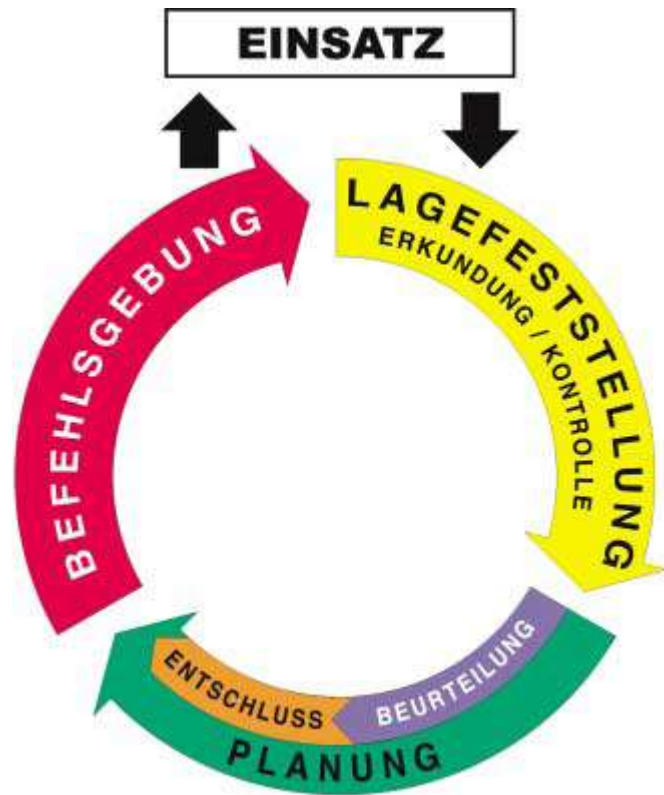
Leiter des Verwaltungsstabes				
Ereignisspezifische Mitglieder (intern)	Ständige Mitglieder (intern)	Koordinierungsgruppe Verwaltungsstab - Innerer Dienst - Lage und Dokumentation Bevölkerungsinformation und Medienarbeit	Ständige Mitglieder (extern)	Ereignisspezifische Mitglieder (extern)
Ämter (insbesondere der Haushaltsstellen)	Sicherheit und Ordnung Führungsstab (Verbindungsperson) Katastrophenschutz Gesundheit Umwelt Soziales		Polizei	Behörden (z.B. Forst) Gemeinden Fachkundige Dritte z.B. Verb. Offz. ZMZ (KVK) FB PSNV

Abb.: Gliederung des Verwaltungsstabes

Quelle: AK V: Hinweise zur Bildung von Stäben der administrativ – organisatorischen Komponente
(Verwaltungsstäbe - VwS)

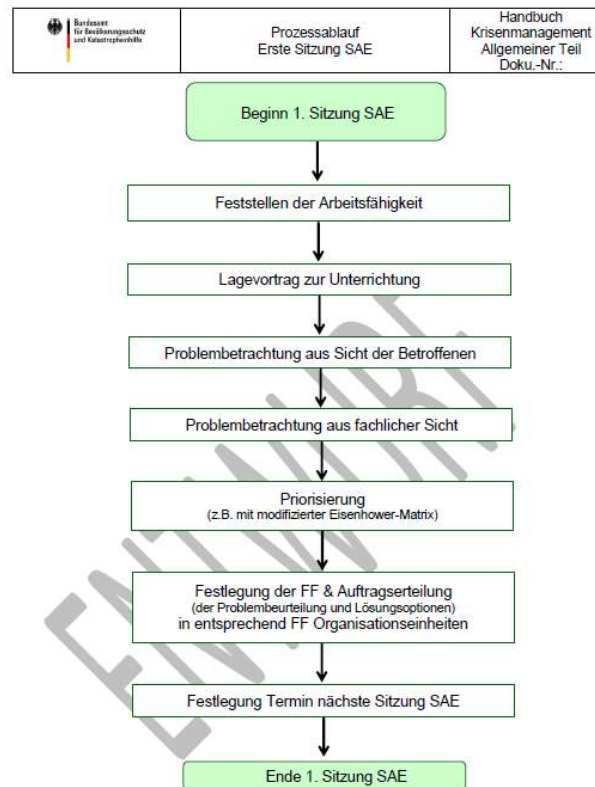
Führungsvorgang / Prozesse

Überführung in die Sprache und Prozesse der Verwaltung



Ersteller: Kanders (BBK IV.2)	Stand: 09.02.2022	Version: 0.1
Freigabe:	Pfad:	Seite 1 von 1

Prozessablauf „Erste Sitzung SAE“



Ersteller: Kanders (BBK IV.2)	Stand: 09.02.2022	Version: 0.1
Freigabe:	Pfad:	Seite 1 von 1

Priorisierungsmethode

„modifizierte Eisenhower-Matrix“

	Dringend	Nicht dringend
Wichtig	Priorität 1	Priorität 2
Nicht wichtig	Priorität 3	Priorität 4
	Nicht beeinflussbar	Nicht zuständig



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Josef Kanders

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)

Referat IV.2 „Risiko- und Krisenmanagement - National“

Ramersbacher Straße 95

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Mail: josef.kanders@bbk.bund.de

Telefon: 0228 99550 5250



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben